






PRÄSENZ-SEMINAR • 2 TAGE


 Kurzvorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Übungen


 max. 12 Personen

 Die Fortbildung findet in den Institutsräumen statt:
Weißhausstraße 27, 50939 Köln.

 290,00 €

 Mo 10. bis Di 11.06.2024

 Am 1. Tag 10:00 Uhr - 18:00 Uhr,
am 2. Tag 09:00h Uhr - 17:00 Uhr,
inkl. ausreichender Pausenzeiten

 kontakt@cambiat-institut.de

Wir akzeptieren Bildungschecks!



Awareness in Begleitung und Beratung

Konzepte für eine diskriminierungskritische und rassismussensible psychosoziale, gesundheitliche Versorgung

FRÜHJAHR
2024

Rassismus bedeutet Trauma. Doch wurden die Folgen von Rassismus für die Gesundheit lange Zeit in Medizin und psychosozialer Versorgung vernachlässigt. In diesem Seminar wird im Sinne von *Awareness* Rassismus als strukturelle und interpersonelle Dominanz-Praxis unserer Gesellschaft erläutert sowie die psychischen Wirkungen mit Implikationen für die Alltagspraxis dargestellt. Teilnehmende werden eingeladen, sich der eigenen Wahrnehmung bewusst zu werden, kritische Selbsterfahrung zu üben sowie Handlungsmöglichkeiten mitzudiskutieren. Neben der theoretischen Einführung legt die Referentin Wert auf praxisbezogene Beispiele. Dabei wird darauf geachtet, dass Rassismen nicht reproduziert werden, um Verletzungen und Retraumatisierung vorzubeugen.

Mithilfe des Pamoja-Awareness-Konzeptes lernen die Teilnehmenden außerdem, im offenen Dialog zu einer *awaren* Haltung, kritischen Auseinandersetzung mit *Weißsein*, Privilegien, rassistischen Stereotypen und Vorurteilen zu gelangen. Fachkräfte werden auf diese Weise befähigt, eine diskriminierungssensible Beratung durchzuführen, welche das eigene fachliche Handeln und die damit einhergehenden Wechselwirkungen von persönlichen, professionellen und strukturellen Dynamiken im Kontext von Diskriminierungsformen, Stress und Trauma reflektiert. Anliegen ist es, *Critical White Awareness* anzuregen, um Strukturen bilden zu können, die ungleiche Machtverhältnisse sowie Aneignungen abbauen und, die diskriminierungserfahrene Personen sowohl vor der Reproduktion von Rassismen oder auch anderen Grenzverletzungen schützen und sie gleichzeitig empowern.

Inhalte der Fortbildung

- Grundlagen zu Rassismus und Diskriminierung
- Wirkung rassistischer Erfahrungen: Rassismus als Trauma speziell im Versorgungskontext
- Lösungsansätze: Awareness, Critical Whiteness und Empowerment
- Einführung in das Pamoja-Awareness-Konzept: Handlungsempfehlung mit Methoden und Anwendungsmöglichkeiten für die Praxis

Zielgruppe: Angehörige medizinischer, pädagogischer und sozialer Berufe u.a. Berater*innen, Therapeut*innen, Psycholog*innen, Sozial-/Heil-/Pädagog*innen, Fachkräfte der Jugendhilfe, Lehrkräfte

Referentin



Helene Batemona-Abeke (sie/ihr)

Sozialarbeiterin und systemische Familienhelferin, Fachberaterin für Psychotraumatologie, rassismuskritische Bildungsreferentin mit dem Schwerpunkt Awareness, Empowerment und Diversity Trainerin, Referentin für den stress- und traumasensiblen Ansatz (STA)

Geschäftsführerin von *Pamoja Afrika e.V. Köln*, Sprecherin des *Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung*, Mitbegründerin des *Afro-Social Workers' Forum Germany*